

bare Verbindung gebracht, werden eine ganz andere Rente zu geben vermögen, als jetzt. Welche wahrhaft unschätzbaren Reichthümer liegen nicht noch in den Kohlenbecken der Zwickauer Mulde und der Chemnitz, einem Terrain, das man erst in seinen äußersten Rändern in Angriff genommen und auszubeuten angefangen hat. Darum muß auch jeder Erzgebirger, der nur einigermaßen die Lage der Dinge zu würdigen versteht, oder ein Herz für seine leidenden Volksgenossen in sich trägt, das neue Aktienunternehmen, das, von Freiberg ausgehend, ein noch unaufgeschlossenes Kohlengebiet bei Würschnitz und Kirchberg in Angriff zu nehmen bestimmt ist, mit Dankbarkeit begrüßen, und zwar um so mehr, da ebensowohl ein reiches Ausbringen an Kohlen, als vorzügliche Güte derselben in sicherer Aussicht steht. Werden nun in dieser Art die Naturreichthümer unseres Erzgebirges ausgebeutet — das eine Glied der großen Industriekette greift durch Vermittlung von Eisenbahnen in oft staunenswerther Raschheit in das andere hinüber — so werden wir neues Kapital, neue Arbeits- und Erwerbszweige in unser Gebirge versetzt sehen und, was von einer so oft übersehenen Wichtigkeit ist, solche Zweige, die naturwüchsig sind und gleichsam von dem Grund und Boden jenes sächsischen Landestheiles genährt und getragen werden. Unsere Bevölkerung, von der jetzt leider ein so namhafter Theil an ganz oder halb versiegten Ernährungsquellen hungernd und durstend liegt — manche dieser Quellen gleichen den Cisternen des Morgenlandes, die bekanntlich vom Jupiter pluvius*), aber nicht von der reinen und unerschöpflichen Quelle einer Nymphe genährt werden — wird sich wieder besser nähren können und in Folge dessen lebenskräftiger und arbeitsfähiger werden. Bei der Anlage von erzgebirgischen Eisenbahnen wird man aber nicht vergessen dürfen, dieselben möglichst der böhmischen Grenze zuzuführen. Nach 9 Jahren, so Gott will, tritt Oesterreich vertragsmäßig in den deutschen Zollverband. Das obere Erzgebirge wird dann ungleich schneller und wohlfeiler das Getreide Böhmens und Ungarns, das in diesem sächsischen Landestheile ein so dringendes Bedürfnis ist, erhalten: bei einer so dichten und relativ immer arm bleibenden Bevölkerung muß jeder Thaler zu Rathe gezogen werden, und wer ihn für Fracht auszugeben genöthigt ist, weil das Straßennetz entweder unvollkommen oder schlecht ist, wirft ihn eigentlich auf die Straße, anstatt daß er ihn anderweit verwerthen oder in die Tasche stecken sollte. Wir leben allerdings in einer Krisis, in einer Uebergangsperiode, wie sie von Zeit zu Zeit dem Menschengeschlechte nicht erspart werden können: sie müssen überstanden werden. Es erwerben sich aber ohne allen Zweifel Diesenigen um das Erzgebirge die größten Verdienste, welche durch Unternehmungsgelust und durch energische mit Besonnenheit verbundene Raschheit im Handeln jene Uebergangsperiode nach Kräften abzukürzen suchen. Glück auf!

Eine sonderbare Rekrutirung.

Man erzählt sich an der preussisch-polnischen Grenze so sonderbare Geschichten von der jetzigen Rekrutirung in Polen,

*) Zu deutsch: Regenwasser.

daß es sich lohnt, dieser Sonderbarkeit etwas näher nachzuforschen; und thut man das, so findet man die Umstände so charakteristisch, daß sie ein lehrreiches Material für die Beurtheilung der russischen Wehrkraft abgeben.

Die Sonderbarkeit besteht darin, daß die so häufig und energisch ausgeschriebene Rekrutirung äußerst lässig, ja sogar mit einer Hintansetzung aller Vorschriften betrieben wird, deren man sich zu keiner Zeit erinnern kann.

Sonst war der Moment der Rekrutirung eine wahre Jagd auf junge Menschen. Eine Abtheilung Militär besetzte sonst urplötzlich und meist Nachts ein Dorf, ein Städtchen, dessen Ausgänge streng bewachend. Eine andere Abtheilung postete aus den Häusern die schlafenden oder lauernden Einwohner heraus, oder rannte, wenn nicht bald genug geöffnet wurde, die kümmerlich verrammelte Hausthür ein. Selten überraschte man den Rekruten auf seinem Lager; er hatte stets irgend einen Versteck vorbereitet, in welchem er der Aushebung zu entkommen gedachte. Die Meisten holte man aus dem Schornstein, Viele aus dem Wasserbrunnen; Andere hatten sich ein Loch in irgend einem Stall gegraben, wo sie sich sicher wählten. War der Fang gemacht, so zog man mit dem neuen Rekruten ab, fand man ihn nicht, so kamen die Verwandten mit beiläufigen Dieben und der Versteckten mit der Angst davon, bis eine zweite Ueberraschung einen besseren Erfolg hatte. Da Szenen dieser Art in jedem Hause spielten, so war die Rekrutirung ein Ereigniß der stürmischsten Art, das die Unglücklichen wie ein Verhängniß des Himmels hinnahm, und sie gewöhnten sich derart daran, daß einmal ein polnischer Bauer voll Mitleid die Achseln zuckte, als er in einem preussischen Grenzstädtchen preussische Rekruten am hellen lichten Tage ohne Gewaltmaßregeln abziehen sah, um in der Kreisstadt in den Militärdienst zu treten; der polnische Bauer sah mitleidig und verächtlich auf die unglücklichen Deutschen herab, die in seinen Augen arme Sklaven seien, die freiwillig in ihr Elend wandern.

Wie Polen in den jetzigen Kriegsjahren mitgenommen worden ist, ist eine bekannte Thatsache. Die Aushebungen haben die Städte und Dörfer arm gemacht an männlicher Jugend. Die fahrlässig genug betriebene Landwirthschaft ist dadurch schrecklich gesunken. Die Theuerung in Polen ist eine Folge davon und das Elend ganzer Dörfer ist unbeschreiblich. Es läßt sich denken, welche schwere Besorgniß es erweckte, als die jetzige neue Rekrutirung über dies bereits tief in's Unglück versunkene Land anbefohlen wurde und welchen Szenen man schon entgegen sah, als der Moment der Verwirklichung sich nahte.

Da zeigte sich dann die überraschende Erscheinung, daß man die Dörfer nicht mehr überfällt, nicht mehr Nachts Häuser und Straßen umstellt, sondern sich mit lauen Aufforderungen zur Einstellung der herangewachsenen Jugend in das Militär begnügt, und dieser es überläßt, sich — gleich den unglücklichen Deutschen — selbst zur Aushebung zu melden.

Daß von Hunderten nur Wenige dies befolgen, läßt sich denken. Der arme Pole setzt etwas darauf, sich recht tüchtig zur Wehre gesetzt zu haben, ehe er Soldat wurde. Die Abenteuer seiner Aushebung sind noch angenehme Erinnerungen für ihn, wenn er nach 25 Jahren des Dienstes heimkehrt, um dem

ihm ga
erzählen
hat dab
aber es
gen, w
ten, au
handelt,
chen sic
zählen
setzen.

Ma
Viele w
chen sie
wenn m
Ma
entvölke
dem pol
sogar d
und sch
Ueberfäll
geregelte
grundstä
Ab
Es fehl
Rekruten
In
Dort ex
die gefü
sollen.
find vor
führt u
pünktlich
fehlt es
Niemer
getragere
einschick
ches in
ist all
Di
ihre qu
stimmen
Papier,
rant da
niger
Bücher,
was lä
Berlege
W
einen h
heit fin
und die

Es fehl
Rekruten
In
Dort ex
die gefü
sollen.
find vor
führt u
pünktlich
fehlt es
Niemer
getragere
einschick
ches in
ist all
Di

ihre qu
stimmen
Papier,
rant da
niger
Bücher,
was lä
Berlege
W
einen h
heit fin
und die

D
fessor